

ihre Fortdauer nach dem Tode belehrte. Er stellte uns Gott unter dem Bilde eines gütigen Vaters dar, lehrte uns Gott anbeten im Geiste und in der Wahrheit, und fasste seine Forderungen an die Menschen in die einfache Lehre: „Du sollst Gott lieben über alles, und deinen Nächsten als dich selbst.“ Er bestätigte seine treffliche Lehre durch sein ganzes heiliges und wohlthätiges Leben, und bezeichnete dasselbe durch die innigste Gottes- und Menschenliebe. Dennoch hatte auch er seine Feinde, wurde von denen, die das Bessere nicht einsehen und annehmen wollten, gehaßt, verfolgt, endlich ergriffen, sogar zum Tode verurtheilt und gekreuziget *). Aber er stand auf eine uns unbegreifliche Weise am dritten Tage aus seinem Grabe auf, wandelte noch 40 Tage auf der Erde umher, und wurde dann in den Himmel versetzt **). Auch seine beglückende Lehre ging nicht unter. Er hatte sich nämlich 12 Schüler (Jünger) gebildet, die theils bei seinem Leben, theils nach seinem Tode die Lehre ihres Herrn und Meisters im ganzen jüdischen Lande verbreiteten, so daß sie, aller Verfolgungen ungeachtet, erhalten und aufgeschrieben wurde, und jetzt fast auf der ganzen Erde gekannt, angenommen und von allen guten und frommen Christen (denn so heißen Christi Verehrer) befolgt wird. Dies und vieles andere lesen wir in der Bibel, und zwar in dem Neuen Testament derselben.

In einem andern Theile der Erde, in Europa, hatten sich schon lange vor Christi Geburt zwei Völker zu einem hohen und mächtigen Ansehen erhoben. Dies waren die Griechen und die Römer.

Die Griechen lebten auf denjenigen Inseln des mittelländischen Meeres, die wir Inselmeer oder Archipelagus nennen. Ihre älteste Geschichte ist ganz fabelhaft, denn sie hatten Draken und verehrten eine Menge von Gottheiten männlichen und weiblichen Geschlechts, als z. B. Zeus (Ju-

*) Daher begehen wir noch jetzt in heiliger Stille den Charfreitag.

**) Diese Auferstehung feiern wir durch das Osterfest; seine Erhebung in den Himmel aber am Himmelfahrtstag.